schoof, Bordschicht, Bordstein (s. d. A. A.). Ferner wird auch das Ufer Bord genannt.

Borde, oder richtiger Borte, ein durch Malerei verzierter Streifen, der in einem Zimmer die Wände begrenzt oder einfaßt.

Bordschicht. Diejenige Schicht, welche irgend einen, aus Steinen gefertigten, Gegenstand begrenzt. Namentlich heißt beim Steinsetzer die längs einem Rinnsteine gesetzte Schicht Bordschicht.

Bordschoof. Die unterste Reihe Schoofe (s. d. A.) bei einem Strohdach. Man wendet zu denselben besser Rohr als Stroh an.

Bordstein. Ein Stein in einer Bordschicht. Sie werden beim Pflastern größer, als die übrigen, gewählt.

Borke. Die Rinde des Holzes. Sie giebt ein wesentliches Mittel an die Hand, die Güte des Holzes, welches noch auf dem Stamm steht, zu beurtheilen. (Siehe Güte des Holzes.) Hier ist nur zu bemerken, daß wenn die Borke, im natürlichen Zustande, von selbst abgeht, dies ein Zeichen vom Wurmfraß und einer darauf folgenden Wurmtrockenheit ist.

Börse. Ein Versammlungshaus für Kaufleute. Mittheilungen über die Einrichtung solcher Häuser überschreiten die Grenzen dieses Werks.

Borst. Ein fehlerhafter Riß oder Sprung, welchen ein Material oder ein gefertigter Gegenstand, ein Gemäuer u. s. w. erhält. So versteht man z. B. unter Hartborste einen Sprung, welchen ein Stein beim Brennen erhielt. Bei Borsten in einem Gemäuer kann man, aus ihrer Beschaffenheit und Richtung, bisweilen erkennen, welcher Umstand sie erzeugte. Sind nämlich Borsten unten weit und werden nach oben enger, oder sind sie oben so breit als unten, so ist ein fehlerhaftes Fundament die Ursache derselben. Ist aber die Borste oben weiter als unten, so ist sie durch eine zu große Belastung, der aufgesetzten oder aufgelegten Gegenstände, hervorgerufen.

Borstiger Besen. Ein durch den Gebrauch stumpf gewordener Besen. Man bedient sich desselben, oder zweier, die übers Kreuz zusammengebunden sind, statt der Bürsten, um mit ihnen enge Schornsteinröhren, die sogenannten russischen, zu kehren, indem man sie an ein Seil bindet und in der Röhre auf- und niederzieht.

Borstpinsel. Ein aus Schweinsborsten gefertigter Pinsel, dessen sich der Maurer, der Maler und andere Handwerker zum Annässen, zum Auftragen der Farben, des Leimes u. s. w. bedienen.

Borte für Borde (s. d. A.).

Böschen. Einen Gegenstand mit einer Böschung (s. f. A.) versehen.

Böschung. Die Begrenzungsfläche an einem Gegenstande, welche mit dem Horizont einen spitzen Winkel bildet. So werden die Seiten eines Grabens abgeböscht, um das Nachfallen der Erde zu verhüten. Eine Mauer hat eine Böschung, wenn sie nach oben schwächer wird, oder die untere Stärke nach obenhin allmälig und ohne Absätze abnimmt.

Böschung und Dossirung (s. d. A.) sind demnach verwandte Begriffe, die sich indeß doch von einander unterscheiden. So wird die Seite eines Grabens abgeböscht, die eines Deichs dossirt.

Die Schräge der Böschung wird auf folgende Weise bestimmt: Denkt man sich durch den untern Punkt einer Böschung eine Horizontale gelegt, und auf diese von dem höchsten Punkte eine Lothrechte gefällt, und sind beide Linien gleich, so sagt man: die Böschung ist eine einfüßige.

Ist die Horizontale nur halb so groß als die Lothrechte, so ist die Böschung eine halbfüßige. Ist sie ein- und einhalbmal so groß, eine ein- und einhalbfüßige; ist sie doppelt so groß, eine zweifüßige u. s. w.

Gleiche Bezeichnung findet auch bei Bestimmung der Schräge einer Dossirung statt.

Bossekel, siehe Possekel.

Bossiren. Bildhauer-Arbeiten in Thon, Wachs und anderen weichen Massen darstellen, um sie hernach abzuformen.

Bottich. Ein rundes hölzernes Gefäß, aus einzelnen Brettstücken wasserdicht zusammengesetzt und durch umgelegte Reifen zusammengehalten. Bottiche erhalten in Brau- und Brennereien, unter mancherlei Gestalt und Namen, Anwendung.

Boussole. Ein Instrument zum Messen der Winkel auf dem Felde (s. Diopter).

Bracken. Abgestandene, zum Nutz- und Bauholz untauglich gewordene, Bäume.

Bramen, s. f. A.

Bramkante. Der hervorstehende Rand, welcher sich, bei einer nicht sorgfältigen Fabrikation, an den Ziegeln bildet, und das Anfertigen einer regelmäßigen Mauer erschwert. Der Maurer muß denselben mit dem Hammer wegschlagen, und sagt von den genannten Steinen, daß sie bramen.

Brand. Mit diesem Namen bezeichnet man diejenige Quantität Ziegelsteine, welche gleichzeitig im Brennofen waren. Dieser Brand ist sehr wohl gerathen, heißt daher: die Steine, welche gleichzeitig gebrannt wurden, sind sehr gut. Auch

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn334608732/68 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG